

Schulpsychologischer Dienst - Angebote für Schulen



Schulpsychologischer Dienst - Angebote für Schulen

Vorwort



Sehr geehrte Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen,

mit großer Freude weise ich auf die vorliegende, neu aufgelegte Broschüre des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln hin.

Wir haben uns als kinderfreundliche Kommune den UN-Kinderrechtskonventionen verschrieben. Für mich als Dezernent für Bildung, Jugend und Sport ist es ein besonderes Anliegen, allen Kindern und Jugendlichen in Köln die bestmöglichen Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen. Wir wollen Familien dabei unterstützen, den Schulbesuch erfolgreich zu gestalten. Die vielfältige Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten näher bringen möchten, zeigt die breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten, die wir Ihnen als Fachkräfte im System Schule anbieten.

Wie Sie aus eigener Erfahrung wissen, ist der Schulpsychologische Dienst seit vielen Jahrzehnten in Köln ein kompetenter Ansprechpartner für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie für Eltern, Schülerinnen und Schüler unserer Stadt.

Jede Schule in Köln hat eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen als festen Ansprechpartner, um eine kontinuierliche, intensive und vertraute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Im Kölner Dienst arbeiten kommunale und landesbedienstete Fachkräfte zusammen.

Nicht nur die Schullandschaft befindet sich im Wandel, die komplette Gesellschaft ändert sich rasant und damit auch die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen – alleine was die Nutzung von Medien und Technik anbelangt. Als Fachkräfte werden Sie ständig gefordert, auf Veränderungen adäquat zu reagieren. Hier sind ein professionelles Handeln in komplexen Anforderungssituationen und ein angemessener Umgang mit Stress und Belastung besonders wichtig. Hierfür können Sie die Angebote des Schulpsychologischen Dienstes unterstützen.

Inklusive Schulentwicklung, Umgang mit Flucht und Migration, Krisenintervention, themenzentrierte Informationsveranstaltungen und Lehrergesundheit sind

nur einige Themen, die ich exemplarisch für die Vielfalt der schulpsychologischen Angebote in dieser Broschüre benennen möchte.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen Sie durch verschiedene präventive Angebote, da sie die Rahmenbedingungen schulischen Handelns kennen.

Ich lade Sie dazu ein, die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst der Stadt Köln fortzusetzen und die vorliegenden Angebote dieser Broschüre entwicklungsorientiert zu nutzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Voigtsberger', with a stylized, flowing script.

Robert Voigtsberger

Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport

Einleitung

Sehr geehrte Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen,

wir freuen uns, Ihnen das vielfältige Angebot des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln in dieser Broschüre vorstellen zu können.

Wir, der Schulpsychologische Dienst, unterstützen Sie professionell als schulpsychologischer Fachdienst bei Ihren Aufgaben als Schulleitungen, als Lehrkräfte sowie als in den Schulen tätige Fachkräfte bei der Erfüllung Ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Mit externem Blick auf das System Schule arbeiten wir unabhängig und neutral. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht. Unser Programm steht nicht nur für zeitlich punktuelle, einmalige Fortbildungen. Es soll vielmehr Schulen langfristig begleiten, um eine Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit und Unterstützung zu ermöglichen.

Alle Angebote werden von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln durchgeführt, die über ein Diplom oder einen Masterabschluss in Psychologie sowie über spezielle Zusatzausbildungen verfügen.

An unsere Beratungsstelle können Sie sich als Einzelperson, als Team oder als gesamtes Schulkollegium wenden. Zudem ist es für Sie als Lehrkraft möglich, unabhängig von Ihrem Kollegium Fortbildungen zu besuchen, denn bestimmte Angebote finden zu festgelegten Terminen in den Räumlichkeiten des Schulpsychologischen Dienstes statt. Die aktuellen Termine für unsere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage oder können über unser Sekretariat erfragt werden.

Falls Teilkollegien oder das gesamte Kollegium eine Fortbildung wünschen, wird diese an Ihrer Schule durchgeführt. Zuvor findet dann mit Ihnen eine ausführliche Auftragsklärung statt, damit unser Angebot passend auf Ihre Zielgruppe und die gewünschten Inhalte abgestimmt werden kann.

Die Informationsveranstaltungen für Eltern sind ebenfalls in dieser Broschüre enthalten, damit Sie Eltern gezielt darauf aufmerksam machen können.

Falls Sie eine Fortbildung zu einem Thema wünschen, welches nicht in diesem

Programm enthalten ist, sprechen Sie uns bitte an. Auf Ihre Anregungen legen wir großen Wert in der kontinuierlichen Entwicklung unserer Angebote.

Überdies ist je nach Fragestellung eine enge Zusammenarbeit mit der Familienberatung möglich.

Wir hoffen, Ihr Interesse an unserem Programm zu wecken, und wünsche Ihnen, darin das für Sie passende Angebot zu finden.



Andreas Hamerski
Dienststellenleitung Familienberatung
und Schulpsychologischer Dienst



Ute Schnell-Micka
Bereichsleitung
Schulpsychologischer Dienst

Lern- und Leistungsförderung

Wie erkenne ich Rechenschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern? - Früherkennung und Förderung	9
Wie erkenne ich Lese-Rechtschreibschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern? - Früherkennung und Förderung	10
Prüfungsangst - Wissenswertes und Hilfreiches	11
Hochbegabte Schülerinnen und Schüler - erkennen, verstehen und fördern	12

Diagnostik

Einsatz und Interpretation von diagnostischen Verfahren	13
---	----

Herausforderndes Schülerverhalten

Wie gehe ich mit herausforderndem Schülerverhalten um? - Begleitung von Veränderungsprozessen	14
Zappelphilipp und Träumerle im Unterricht	15

Klassenführung

Wie starten wir als Klassenteam gut in das 5. Schuljahr?	16
Was wirkt im Unterricht? - Schulpsychologische Ideen für Lehrkräfte	17

Lehrergesundheit

Gesundheitsprophylaxe durch Stärkung der Beziehungskompetenz nach dem Freiburger Modell	18-19
---	-------

Gesundheit im Beruf - Ansätze für ein persönliches Belastungsmanagement	20
Stress und Belastungen im schulischen Berufsalltag - Präventionsprogramm AGIL	21
Bewältigungsmuster von beruflichen Belastungen nach Uwe Schaarschmidt	22

Supervision und Fallbesprechung

Berufsbezogene Einzelsupervision / Coaching

- Angebot für Schulleitungen und Mitglieder der erweiterten Schulleitung	23
- Angebot für Lehrkräfte	24

Berufsbezogene Gruppensupervision

- Angebot für Schulleitungen und Mitglieder der erweiterten Schulleitung	25
- Angebot für Lehrkräfte	26
- Angebot für Fachkräfte der Schulsozialarbeit	27

Berufsbezogene Fallbesprechungsgruppen	28
--	----

Arbeitskreis für Beratungslehrkräfte	29
--------------------------------------	----

Mobbing

Mobbing und Cybermobbing an Schulen - wie verhalte ich mich als Lehrkraft und Schulleitung?	30
---	----

Gesprächsführung

Wie führe ich erfolgreich Gespräche mit Eltern, Schülerinnen und Schülern?	31
--	----

Videoanalysen im Sport - Warum nicht auch in der Gesprächsführung?	32
--	----

Inklusion/Teamentwicklung

Wie kann die Zusammenarbeit im -multiprofessionellen- Team funktionieren?	33
Lernverlaufs- und Verhaltensverlaufsdiagnostik als Grundlage einer differenzierten Förderung	34
Faktoren einer erfolgreichen Klassenführung, auch im Gemeinsamen Lernen	35
Der RTI-Ansatz (Response-to-Intervention) – ein Ansatz zur Schulentwicklung	36

Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung

Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrungen durch die Schule	37
--	----

Schulabsentismus

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht mehr zur Schule kommen - eine Einführung	38
Schulabsentismus - was kann Schule konkret tun?	39

Bewältigung von Krisen

Strukturen und Aufgaben des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention	40
Früherkennung und Prävention von Krisen an Schulen	41
Psychische erste Hilfe in Notfallsituationen an Schulen	42

Stabilisierung belasteter Schülerinnen und Schüler	43
Tod und Trauer in der Schule	44
Umgang mit Krisen des Gefährdungsgrades II - ein gemeinsames Angebot von Schulpsychologischem Dienst und Polizei	45

Kinderschutz

Kinderschutz in der Schule	46-47
----------------------------	-------

Übergänge im Schulsystem

Unser Kind kommt in die Schule - Informationsveranstaltung für Eltern	48
Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus - ein Angebot für die Schuleingangsphase	49
Der Übergang in die weiterführende Schule – ein Angebot für die Schule	50
Der Übergang in die weiterführende Schule - Informationsveranstaltung für Eltern	51

Schulpsychologischer Dienst	52-54
------------------------------------	-------

Familienberatung	55-58
-------------------------	-------

Wie erkenne ich Rechenschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern? - Früherkennung und Förderung

Inhalt: Trotz schulischer Fördermaßnahmen und oft zeitaufwändigen Übens zu Hause haben manche Schulkinder Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens. Erste Auffälligkeiten zeigen sich bereits im Einstiegsbereich der Grundschulmathematik. Die Schülerinnen und Schüler weichen auf Strategien aus, die ihnen die Bewältigung höherer Stufen der Mathematik verwehren. Dies führt zu Frustration und die Betroffenen entwickeln nicht selten eine grundsätzliche Abneigung gegen Mathematik, die sich wiederum negativ auf das weitere Lernen auswirken kann.

Die Fortbildung beginnt mit der Beschreibung der Auffälligkeiten und Anzeichen von Rechenschwierigkeiten. Anhand von Beispielen und Mustern wird Ihnen verdeutlicht, welche Symptome aussagekräftig sind und welche Möglichkeiten der Früherkennung Sie in der Schule haben. Zudem skizzieren wir mögliche zu erwartende Folgen und Gefahren, die sich ergeben, wenn die Schwierigkeiten nicht rechtzeitig erkannt werden. Im nächsten Schritt geht es um die Fragen: Wo sollte die Förderung ansetzen und wie könnte diese aussehen?

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien aus der Primarstufe

Dauer: 2,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wie erkenne ich Lese- Rechtschreibschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern? - Früherkennung und Förderung

- Inhalt:** Lesen und Schreiben gehören zu den Schlüsselqualifikationen, die Kinder in der Schule erwerben sollen. Nicht immer funktioniert dies ohne Schwierigkeiten. Manche Kinder haben trotz ausreichender Begabung, Gesundheit und schulischer Bildung Schwierigkeiten, Lesen und Schreiben zu erlernen.
- Im ersten Modul der Fortbildung werden aktuelle Konzepte bezüglich der Begrifflichkeiten LRS, Legasthenie, Teilleistungsstörung und Lese-Rechtschreibstörung angesprochen. Mögliche Ursachen werden aufgezeigt und Auffälligkeiten von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens dargestellt. Weiterhin erläutern wir elementare Punkte des geltenden NRW-Erlasses zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS).
- Im zweiten Modul geht es um Möglichkeiten der Prävention und der Förderung lese-rechtschreibschwacher Kinder in der Schule. Was können Sie präventiv tun, um die Entwicklung von LRS zu verhindern? Wie können Sie konkret vorgehen, um herauszufinden, wo die Schwierigkeiten eines Kindes liegen? Und was ist bei der anschließenden Förderung alles zu berücksichtigen?
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien aus der Primarstufe; in Absprache ist auch eine Informationsveranstaltung für Schulen der Sekundarstufe I möglich
- Dauer:** Pro Modul circa 2,5 Zeitstunden, Modul 1 kann auch ohne Modul 2 angefragt werden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Prüfungsangst - Wissenswertes und Hilfreiches

- Inhalt:** Etliche Schülerinnen und Schüler können ihre vorhandenen Fähigkeiten in Prüfungssituationen nicht oder nur unzureichend umsetzen, da sie in solchen Situationen unter Ängsten leiden. Zunächst sollen die grundlegende Dynamik von „Angst“ und - darauf aufbauend - die Besonderheiten von „Prüfungsangst“ vermittelt werden. Verschiedene Bewältigungsstrategien auf der Ebene der Gedanken, der Gefühle und des Verhaltens werden dargestellt. Das beste Mittel gegen Versagensangst ist eine gute Prüfungsvorbereitung. Möglichkeiten einer effektiven Prüfungsvorbereitung bekommen hier einen entsprechend großen Stellenwert.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, Eltern, Schülerinnen und Schüler
- Dauer:** 2 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler - erkennen, verstehen und fördern

- Inhalt:** In der Veranstaltung werden zunächst die Begrifflichkeiten Intelligenz, Begabung, Hochbegabung geklärt und einige Hochbegabungsmodelle vorgestellt. Die diagnostische Erfassung der Hochbegabung wird erläutert und mit Fallbeispielen veranschaulicht. Studien zur Persönlichkeit hochbegabter Schülerinnen und Schüler, ihr Verhalten in der Familie und in der Schule sowie Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten werden besprochen und ein Austausch ermöglicht.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte, Eltern
- Dauer:** 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Einsatz und Interpretation von diagnostischen Verfahren

- Inhalt:** Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die Test-Diagnostik dar. Zunächst werden anschaulich und alltagsnah die statistischen Grundlagen erläutert (Testaufbau, -durchführung, Gütekriterien, diverse Testskalierungen, Normalverteilung, Konfidenzintervall, Ergebnis-Interpretation u.a.) sowie Grundsätze der Berichterstellung besprochen.
- Anschließend werden exemplarisch - unter Zuhilfenahme konkreter Fallbeispiele - Einordnung und Interpretation von Testergebnissen vorgestellt.
- Auf Wunsch können in zusätzlichen Veranstaltungen einzelne Intelligenztestverfahren wie WISC-IV, KABC-II oder SON-R 6-40 vorgestellt und Fallbeispiele der teilnehmenden Lehrkräfte besprochen werden.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Förderschullehrkräfte, Regelschullehrkräfte mit diagnostischem Vorwissen
- Dauer:** 2 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wie gehe ich mit herausforderndem Schülerverhalten um? - Begleitung von Veränderungsprozessen

Inhalt: Schülerinnen oder Schüler, die den Unterrichtsablauf stören, aggressiv oder ängstlich agieren oder andere Verhaltensauffälligkeiten zeigen, stellen im Schulalltag eine besondere Herausforderung dar. Oft wird dadurch sowohl die Beziehung zur Lehrkraft als auch die zu Mitschülerinnen und Mitschülern stark belastet. Die gesamte schulische Entwicklung kann negativ beeinflusst werden.

Von Seiten der Lehrkraft ist eine gute Klassenführung alleine noch nicht ausreichend, um diese Kinder zu unterstützen. Auch wenn Experten, wie z.B. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, involviert sind, bleibt es Aufgabe der Lehrkräfte, in Kooperation mit den Eltern und anderen Fachkräften, die Schülerinnen und Schüler bei ihrem konkreten Veränderungsprozess in der Schule zu unterstützen und zu begleiten.

Ziel der Veranstaltung ist es, durch einen theoretischen Input und durch die Bearbeitung von Beispielen aus dem schulischen Alltag, Lehrkräfte in ihrer Handlungskompetenz beim Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten zu stärken.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 3 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Zappelphilipp und Träumerle im Unterricht

Inhalt: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt neben einem kurzen Überblick zur Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts)-Störung (AD(H)S) darin, Ihnen Hilfestellungen für betroffene Schülerinnen und Schüler zu vermitteln, um diese in ihrem Verhalten zu lenken und in ihren Lernaktivitäten zu unterstützen.

Es wird hierzu zunächst über das Erscheinungsbild der AD(H)S und mögliche Verhaltensweisen aufmerksamkeitsgestörter-hyperaktiver Kinder und Jugendlicher informiert. Ebenso wird auf etwaige Bedingungen für Entstehung und Aufrechterhaltung der AD(H)S eingegangen.

Als mögliche Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler lernen Sie strukturierende Maßnahmen, gezielte Verhaltenslenkung durch Lob und Verstärkung, den systematischen Einsatz von Belohnung (Verstärkerpläne) sowie Möglichkeiten zur Unterstützung in der Handlungsregulierung kennen. Außerdem erhalten Sie Hinweise, wie die Zusammenarbeit mit den Eltern produktiv gestaltet werden kann.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 2 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wie starten wir als Klassenteam gut in das 5. Schuljahr?

- Inhalt:** Nach dem Übergang in die weiterführenden Schulen sind die Schülerinnen und Schüler bereit, sich auf die Rahmenbedingungen der neuen Schulen einzustellen. Regeln, die Sie gemeinsam mit dem Klassenteam zu Beginn einführen, erleichtern Ihnen die Arbeit in den folgenden Jahren. Fehlverhalten später zu korrigieren ist meist schwierig und oft unmöglich. Die Einführung allgemein verbindlicher Regeln bedarf eines konsequenten Vorgehens aller beteiligter Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Die Veranstaltung schafft den Raum für die Abstimmung eines transparenten und konsequenten Rahmens aller Fachkräfte unter der Anleitung einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen.
- Zielgruppe:** Klassenlehrkräfte der 5. Klassen im zukünftigen Schuljahr
Es ist hilfreich, wenn die in den 5. Klassen unterrichtenden Fachkräfte möglichst früh bekannt sind, damit eine Abstimmung im Team erleichtert wird.
- Dauer:** 1,5 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Was wirkt im Unterricht? - Schulpsychologische Ideen für Lehrkräfte

- Inhalt:** Gibt es ungenutzte Potentiale im Unterrichtsgeschehen, die zum Wohle des Kindes, der Klasse und des Unterrichtenden genutzt werden können?
- Ausgehend von Ergebnissen aus der empirischen Unterrichtsforschung, entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sowie Ergebnissen schulpsychologischer Untersuchungen und Erfahrungen aus Unterrichtsbeobachtungen möchten wir uns dieser Fragestellung nähern. Es werden sehr konkrete Anregungen zur Unterrichtsgestaltung, zur Aktivierung der Kinder, zum Umgang mit Störungen sowie Instrumente der Selbstreflexion besprochen.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien aus dem Primarbereich
- Dauer:** Vortrag: 1,5 Zeitstunden
Vortrag mit teilnehmeraktiven Elementen: 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Gesundheitsprophylaxe durch Stärkung der Beziehungskompetenz nach dem Freiburger Modell

Inhalt: Eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen konnte nachweisen, dass Beziehungserfahrungen neurobiologische Abläufe im Körper des Menschen beeinflussen. Negative Beziehungserfahrungen aktivieren physiologische Stressreaktionen und erhöhen das Krankheitsrisiko. Da im Lehrerberuf das Beziehungsgeschehen eine herausragende Rolle spielt, ist der kompetente Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen die beste Prophylaxe, um gelassen auf die vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag reagieren zu können. In einem Wechsel zwischen thematischer Strukturierung und offener Arbeit sollen Ihnen Möglichkeiten eröffnet werden, an der eigenen Beziehungsgestaltung im unterrichtlichen und schulischen Alltag zu arbeiten. Das Angebot orientiert sich am Freiburger Modell von Joachim Bauer (2007).

Es werden 5 Module à 2 Doppelstunden mit folgender thematischer Strukturierung angeboten:

1. Auswirkungen von Beziehungserfahrungen auf die Gesundheit
2. Persönliche Einstellungen: Identität und Identifikation
3. Beziehungsgestaltung zu Schülerinnen und Schülern
4. Beziehungsgestaltung zu Eltern
5. Beziehungsgestaltung zu Kolleginnen und Kollegen: Spaltungstendenzen versus kollegialer Zusammenhalt

In der jeweils zweiten Doppelstunde wird eine Balintgruppen ähnliche Arbeit ermöglicht: Eine Teilnehmerin, ein Teilnehmer referiert eine interpersonell schwierige Begebenheit aus dem Schulgeschehen. Diese wird im Anschluss – unter Leitung der Moderation - gespiegelt und reflektiert.

Zielgruppe: Lehrkräfte

Dauer: Zweimal 5 Module à 1,5 Zeitstunden; Termine im Abstand von 2 Wochen

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Gesundheit im Beruf - Ansätze für ein persönliches Belastungsmanagement

Inhalt: Jeder Beruf, jede Arbeitstätigkeit ist verbunden mit spezifischen Anforderungen, die an die Menschen gestellt werden, die diesen Beruf, diese Tätigkeit ausüben. Je nach Persönlichkeit, Sozialisation und beruflichem Werdegang werden diese Anforderungen unterschiedlich erlebt und individuell als berufliche Aufgaben, Herausforderungen oder Belastungen bewertet. Diese individuellen Bewertungsmuster sind für das Erleben und die Bewältigung von Belastung von zentraler Bedeutung. Systematisches Belastungsmanagement gehört zum Handwerkszeug der Professionalisierung im Beruf und ist eine wichtige „Burn-Out“ - Prophylaxe. Eine wichtige Voraussetzung für ein gelingendes Belastungsmanagement ist die Unterscheidung von beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Faktoren. Es ist wichtig, das eigene Denken und Handeln auf die beeinflussbaren Faktoren zu konzentrieren, um das Erleben von Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

Wie dies gelingen kann, wird in einem Mix aus theoretischem Input und praktischen Übungen Inhalt der Veranstaltung sein.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien im Rahmen von pädagogischen Tagen

Dauer: 3 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

**Stress und Belastungen im schulischen Berufsalltag -
Präventionsprogramm AGIL**

- Inhalt:** Die Anforderungen an Lehrkräfte sind sehr vielfältig und teilweise widersprüchlich. Aus diesem Grund ist die Berufsgruppe durch Burn-Out besonders gefährdet.
- Zunächst wird eine Unterscheidung der unterschiedlichen Beeinflussbarkeit von Stress verursachenden Faktoren (Stressoren) herausgearbeitet. Sie werden in Ihrer differenzierten Wahrnehmung von Stress und Ihrem Stresserleben geschult. Die Folgen eines Ungleichgewichts zwischen Stressbelastung und Entlastung werden verdeutlicht. Mit Hilfe der zuvor erarbeiteten differenzierten Wahrnehmung von Stress und Stresserleben können in einem zweiten Schritt konkrete Ressourcen für den Umgang mit Stress entwickelt werden. Der Impulsworkshop orientiert sich inhaltlich an dem Präventionsprogramm für Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf „AGIL“ von Hillert und Kollegen (2012).
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte
- Dauer:** 2,5 - 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Bewältigungsmuster von beruflichen Belastungen nach Uwe Schaarschmidt

Inhalt: Die Potsdamer Lehrerstudie von U. Schaarschmidt (2005, 2013) wird vorgestellt. Bei dieser Untersuchung, die auf der Grundlage eines sehr differenzierten Fragebogens (AVEM) durchgeführt wurde, ergaben sich unterschiedliche Muster der Bewältigung von beruflicher Belastung. Verschiedene Berufsgruppen wurden untersucht.

Es werden die Studie, ihre Ergebnisse in Bezug auf den Lehrerberuf und die sich daraus ergebenden Konsequenzen referiert. Im anschließenden Austausch ist es möglich, die Komponenten der verschiedenen Muster in Bezug auf die eigene Situation genauer zu betrachten. Es wird deutlich, welche Aspekte, einzeln oder in Kombination, bei der Bewältigung von Belastung im Lehrerberuf besonders hinderlich oder besonders förderlich sind.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien

Dauer: 2,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Einzelsupervision/ Coaching -Angebot für Schulleitungen und Mitglieder der erweiterten Schulleitung

Inhalt: Die Leitung einer Schule umfasst vielfältige Aufgaben, die sich von Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit bis zu Führungsaufgaben wie Motivierung und Konfliktlösung erstrecken.

Die Supervision bzw. das Coaching bietet der Schulleiterin oder dem Schulleiter die Möglichkeit, sich in einem Einzelsetting mit den Herausforderungen des Schulleitungsalltags auseinanderzusetzen und das professionelle Handeln in einem geschützten Rahmen zu reflektieren.

Unter Anleitung und mit fachlicher Unterstützung einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen können Lösungsansätze und Handlungsalternativen erarbeitet werden.

Zielgruppe: Schulleitung

Dauer: Nach Absprache

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Einzelsupervision/Coaching - Angebote für Lehrkräfte

Inhalt: Alltag in der Schule kann belastend sein und lässt oft wenig Zeit und Raum für Reflexion und strukturierte Problemlösung. Eine Supervision bietet Ihnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Probleme zu schildern sowie Antworten und Lösungen zu erarbeiten.

In einem Einzelsetting können Sie sich mit den pädagogisch-psychologischen Herausforderungen Ihres schulischen Alltags befassen. Dabei kann es beispielsweise um eine schwierige Situation mit einer Schülerin oder einem Schüler, um die Gestaltung eines Elterngespräches, um die Dynamik einer ganzen Klasse oder um Konflikte mit Kolleginnen und Kollegen gehen.

Unter Anleitung und mit fachlicher Unterstützung einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen erarbeiten Sie lösungsorientierte Antworten.

Zielgruppe: Lehrkräfte

Dauer: Nach Absprache

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Gruppensupervision - Angebot für Schulleitungen und Mitglieder der erweiterten Schulleitung

- Inhalt:** Die Leitung einer Schule umfasst vielfältige Aufgaben, die sich von Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit bis zu Führungsaufgaben wie Motivierung und Konfliktlösung erstrecken.
- Die Supervisionsgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen, denen die Herausforderungen des Schulleitungsalldtags ebenso bekannt sind, das professionelle Handeln in einem geschützten Rahmen zu reflektieren.
- Unter Anleitung und mit fachlicher Unterstützung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen arbeiten Sie als Gruppe an möglichen Lösungen für Ihr Anliegen.
- Zielgruppe:** Schulleitungen aus verschiedenen Schulen (möglichst derselben Schulform)
- Dauer:** Die Gruppe trifft sich alle 6 bis 8 Wochen für 2 Stunden am Nachmittag.
- Ort:** Im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Gruppensupervision - Angebot für Lehrkräfte

Inhalt: Alltag in der Schule kann belastend sein und lässt oft wenig Zeit und Raum für Reflexion und strukturierte Problemlösung. Eine Supervision bietet Ihnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Probleme zu schildern sowie Antworten und Lösungen zu erarbeiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in einer Gruppe mit den pädagogisch-psychologischen Herausforderungen ihres schulischen Alltags befassen. Dabei kann es beispielsweise um eine schwierige Situation mit einer Schülerin oder einem Schüler, um die Gestaltung eines Elterngesprächs oder um die Dynamik einer ganzen Klasse gehen.

Unter Anleitung und mit fachlicher Unterstützung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen arbeiten Sie als Gruppe an lösungsorientierten Antworten.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen oder Lehrkräfte eines Kollegiums
Die Gruppen einzeln angemeldeter Lehrkräfte werden möglichst schulformspezifisch zusammengesetzt.

Dauer: Die Gruppe trifft sich alle 6 Wochen für 2 Zeitstunden am Nachmittag.

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst oder in der anfragenden Schule

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Gruppensupervision - Angebot für Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Inhalt: Dieses Angebot soll der besonderen Situation von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern Rechnung tragen.

In einem Kreis von Kolleginnen und Kollegen bietet die Supervision Ihnen die Möglichkeit, Schwierigkeiten und Probleme aus dem beruflichen Kontext auf der Grundlage Ihrer institutionellen Rahmenbedingungen zu reflektieren. Unter Anleitung und mit fachlicher Unterstützung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen arbeiten Sie als Gruppe an Handlungs- und Lösungsstrategien.

Zielgruppe: Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Dauer: Die Gruppe trifft sich alle 6 Wochen für 2 Stunden am Nachmittag.

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221- 29001 oder -29002

Berufsbezogene Fallbesprechungsgruppen

Inhalt: Berufsbezogene Fallbesprechungen haben sich in den unterschiedlichsten Settings wie Schule, Klinik oder Beratungsstellen als ein Instrument zur Besprechung komplexer Fälle bewährt. Es handelt sich um eine Methode, bei der das Wissen und die Erfahrung aller Fachkräfte genutzt wird, um Probleme zu lösen und neue Wege aufzuzeigen. Eine fest vorgegebene Struktur hilft bei der Fokussierung auf hilfreiche nächste Schritte.

Die Fallbesprechung verläuft nach einer vorgegebenen Struktur im kollegialen Austausch, moderiert durch eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen. Wenn an Ihrer Schule mindestens 8 Kolleginnen oder Kollegen Interesse an diesem Angebot haben, besteht die Möglichkeit, eine Gruppe an Ihrer Schule einzurichten. Es können nach Bedarf ca. 6 Treffen im Schuljahr vereinbart werden.

Zielgruppe: Gruppen von Lehrkräften, Kollegien, Beratungsteams

Dauer: 1,5 bis 2 Zeitstunden pro Treffen

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Arbeitskreis für Beratungslehrkräfte

Inhalt: Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer mit spezieller Qualifizierung haben an Schulen der Sekundarstufen I und II sehr unterschiedliche Aufgaben- und Arbeitsschwerpunkte, wobei sie i.d.R. in ein Beratungsteam eingebunden sind. In ihrem spezifischen Aufgabenbereich haben sie jedoch oft eher wenige Möglichkeiten zu Austausch und Reflexion.

Diese Lücke soll durch das Angebot des Arbeitskreises geschlossen werden.

Dabei handelt es sich um eine offene Gruppe, die 4-mal im Jahr zusammenkommt. Je nach Bedarf werden im Sinne der kollegialen Fallberatung „Fälle“ reflektiert oder Beratungsstrukturen der Schule besprochen. Möglich ist auch, dass von unserer Seite ein fachlicher Input zu einem gewünschten Thema eingebracht wird, um praxisorientiert damit weiterzuarbeiten.

Zielgruppe: Beratungslehrkräfte

Dauer: 2,5 Zeitstunden pro Treffen

Ort: Im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Mobbing und Cybermobbing an Schulen -wie verhalte ich mich als Lehrkraft und Schulleitung?

Inhalt: „Mobbing ist ein erwartbares Phänomen in Gruppen.“ Dieser Satz, der Ergebnisse der sozialpsychologischen Forschung auf den Punkt bringt, macht deutlich, welche Bedeutung dieses Thema für das System Schule hat.

Um dem Gruppenphänomen „Mobbing“ konstruktiv begegnen zu können, werden in der Veranstaltung in verschiedenen Modulen zentrale Merkmale und Ansätze von Mobbing und Cybermobbing vermittelt.

Im „Grundlagenmodul“ werden die Phänomene **„Mobbing“** und **„Cybermobbing“** definiert und typische Merkmale herausgestellt. Dabei stehen die individuellen und gruppendynamischen Besonderheiten im Fokus.

Im Modul **„Intervention“** werden drei ausgewählte Methoden beschrieben und erarbeitet: der No-Blame-Approach, der konfrontierende Ansatz nach Mustafa Jannan und das Klassengespräch nach Jannan.

Im Modul **„Prävention“** von Mobbing werden Maßnahmen auf der individuellen Ebene sowie der Klassen- und Schulebene vorgestellt und besprochen. In kleinen Gruppen werden erste Schritte zur konkreten Umsetzung an Ihrer Schule erarbeitet.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 3 Zeitstunden pro Modul

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wie führe ich erfolgreich Gespräche mit Eltern, Schülerinnen und Schülern?

Inhalt: Gespräche mit Eltern oder Schülerinnen und Schülern zu führen, gehört für jede Lehrkraft zur alltäglichen Arbeit. Die Gesprächsanlässe sind sehr unterschiedlich, ebenso die Interessen der Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Der Weg in eine erfolgreiche Kooperation als Ziel eines Gesprächs erfordert häufig eine hohe Kompetenz.

Das Angebot zur Gesprächsführung umfasst 3 bzw. 4 Module, die jeweils aus einem theoretischen und einem praktischen Anteil bestehen.

1. Grundvoraussetzungen einer gelingenden Gesprächsführung
2. Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche mit Eltern oder Schülerinnen und Schülern
3. Deeskalierende Gesprächsführung
4. Kommunikationsmuster nach Virginia Satir (optional)

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 2,5 - 3 Zeitstunden pro Termin/Modul

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Videoanalysen im Sport – Warum nicht auch in der Gesprächsführung?

- ✓ In meinem Berufsalltag führe ich regelmäßig Gespräche.
- ✓ Ich habe Interesse daran, meine Fähigkeiten in der Gesprächsführung zu erweitern.
- ✓ Ich habe Lust, in Kleingruppen Rollenspiele einzuüben.
- ✓ Ich bin neugierig auf die Reflexion mit Hilfe von Videoaufzeichnungen.

Dann ist das hier das richtige Angebot für Sie!

Inhalt: Im kommenden Schuljahr bieten wir eine Fallbesprechungsgruppe an. Hier sollen Herausforderungen des Schulalltags reflektiert, neue Perspektiven eröffnet und Lösungsansätze gefunden werden. Der Fokus dieser Fallbesprechungsgruppe liegt dabei auf lösungsorientierter Gesprächsführung. In Rollenspielen werden Gesprächssituationen simuliert und per Video aufgezeichnet. Die Analyse der Videoaufzeichnungen fokussiert auf gelungene Gesprächssequenzen und dient als Grundlage zur Weiterentwicklung der individuellen Kompetenzen. Diese Methode ermöglicht, das eigene Gesprächsverhalten aus der Außenperspektive zu betrachten und zu reflektieren. Alle Teilnehmenden sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, so dass die Übungen in einer vertraulichen Atmosphäre stattfinden können.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen

Dauer: 3 Zeitstunden mit Pause; 5 Termine im Halbjahr (Start Ende September alle 4 Wochen)

Ort: Schulpsychologischer Dienst der Stadt Köln

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wie kann die Zusammenarbeit im -multiprofessionellen- Team funktionieren?

Inhalt: Teamentwicklung ist ein langfristiger Prozess, der Aufmerksamkeit und Umsicht erfordert. Erfolgreiche Teamentwicklung erhöht die Arbeitszufriedenheit aller. Sie schafft oder stärkt offene, vertrauensvolle und effiziente Kommunikationsstrukturen und ermöglicht einen konstruktiven fachlichen Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen. Teamentwicklung erleichtert die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team und inklusives Arbeiten. Ein gut funktionierendes Team ist zudem die beste Vorbeugung vor Burn-out.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen begleiten Ihren individuellen Prozess der Teamentwicklung und gehen dabei auf die Besonderheiten und Bedürfnisse Ihres Teams und Ihrer Organisation ein.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte eines (Teil-)Kollegiums oder Teams

Dauer: Mehrere Termine als Prozessbegleitung

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Lernverlaufs- und Verhaltensverlaufsdiagnostik als Grundlage einer differenzierten Förderung

Inhalt: Planmäßig wiederholte Diagnostik gibt Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung darüber, ob der Unterricht oder gezielt eingesetzte Fördermaßnahmen zu den angestrebten individuellen Lernfortschritten führen. Im Vordergrund steht hierbei der Vergleich mit der eigenen Leistung über die Zeit, nicht der Vergleich mit der Leistung der Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Verfahren der Lernverlaufsdiagnostik gewinnen im Zuge der Inklusion an unseren Schulen zunehmend an Bedeutung, werfen jedoch noch viele Fragen auf.

Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Einblick in die Grundlagen der Lernverlaufsdiagnostik (Begriffsbestimmung, Unterschied zwischen Status- und Lernverlaufsdiagnostik). Anschließend werden verschiedene Möglichkeiten der Lernverlaufsdiagnostik vorgestellt und es wird ein Überblick über existierende Verfahren im deutschsprachigen Raum gegeben. Des Weiteren wird eine Methode zur systematischen Verhaltensverlaufsdiagnostik im Unterricht vorgestellt. Die Veranstaltung bietet Raum für einen Erfahrungsaustausch in Hinblick auf Schwierigkeiten und Lösungen.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien

Dauer: 2,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Faktoren einer erfolgreichen Klassenführung, auch im Gemeinsamen Lernen

Inhalt: Im Rahmen der Fortbildung möchten wir Ihnen notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Klassenführung vorstellen. Zunächst zeigen wir Ihnen ausgewählte Erkenntnisse der Hattie-Studie zu den Einflussgrößen und Effekten schulischen Lernerfolgs („Visible learning - Lernen sichtbar machen“, 2009).

Ausführlich widmen wir uns dann 5 Bedingungsfaktoren, die wesentlich zu einem möglichst störungsfreien Lernen in der Klasse beitragen: „Vorbeugendes Lehrerverhalten“, „Vorausplanendes Handeln“, „Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Schüler“, „Organisatorische Störungsvorbeugung“ und „Schulorganisation und -kultur“ (Brüning, 2010).

Die Veranstaltung gibt Antworten auf die folgenden Fragen:

- Was bedeuten diese Faktoren für Ihren Unterricht?
- Was können Sie präventiv tun, um Ihren Schülerinnen und Schülern störungsfreieres Lernen zu ermöglichen?
- Wie können Sie reaktiv mit Störverhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler umgehen?

Die Fortbildung richtet sich an alle Schulen und Schulformen, insbesondere an inklusiv arbeitende Schulen.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien

Dauer: 3,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Der RTI-Ansatz (Response-to-Intervention) - ein Ansatz zur Schulentwicklung

Inhalt: Mit dem Ziel, Inklusion in Schule umzusetzen, werden in jüngster Zeit neue Maßnahmen (weiter-) entwickelt und erprobt. Ein mögliches Konzept zur Schulentwicklung stellt dabei der aus den USA stammende Response-to-Intervention-Ansatz dar (kurz RTI). Inhaltlich dient er der Prävention und frühzeitigen Identifikation von Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie einer bedürfnisorientierten und passgenauen Förderung. Eskalierende Lernverläufe sollen somit verhindert werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wird zunächst eine allgemeine Einführung in die Konzeption des Ansatzes gegeben, anschließend werden mögliche Chancen sowie Risiken diskutiert.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien

Dauer: 1,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrung durch die Schule

- Inhalt:** In der Veranstaltung gehen wir zunächst auf die spezifischen Belastungsfaktoren von Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrung ein. Ein Verständnis für die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen erleichtert eine gelungene Beziehungsgestaltung. Mögliche Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf die erlebten Belastungsfaktoren werden beschrieben. Der Fokus der Veranstaltung liegt vor allem auf Möglichkeiten der Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen durch die Schule.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, Lehrkräfte von Vorbereitungsklassen
- Dauer:** 1,5 bis 2 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht mehr zur Schule kommen - eine Einführung

- Inhalt:** 60% der Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen in Deutschland geben an, schon einmal der Schule absichtlich ferngeblieben zu sein. Das Fernbleiben kann dabei sehr unterschiedliche Ursachen haben. Um eine Chronifizierung des Verhaltens zu vermeiden, ist es in jedem Fall wichtig, frühzeitig auf das Fernbleiben zu reagieren. Aber welche Reaktion ist angemessen?
- In der Veranstaltung erfolgt zunächst eine Einordnung der unterschiedlichen Hintergründe von schulvermeidendem Verhalten. Es wird darauf eingegangen, welche Merkmale Hinweise darauf geben können, um welche Form schulvermeidenden Verhaltens es sich handelt. Je nach Ursache des Fernbleibens sind unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten und Hilfestellungen für die Schülerin oder den Schüler angezeigt. Diese werden nacheinander vorgestellt. Dabei wird deutlich, welche unterschiedlichen Beiträge die verschiedenen Akteure (Lehrkräfte, Eltern, kooperierende Institutionen) leisten können und welche Rolle die Schulpsychologie dabei einnehmen kann.
- Ziel der Veranstaltung ist es, Lehrkräfte und Eltern in ihrer Handlungssicherheit im Umgang mit schulvermeidendem Verhalten zu stärken.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, Beratungsteams, Eltern
- Dauer:** Vortrag: 1,5 Zeitstunden
Vortrag mit teilnehmeraktiven Elementen: 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Schulabsentismus - was kann Schule konkret tun?

Inhalt: Klare Regeln und Absprachen im Kollegium sind Basis jedes präventiven Ansatzes in Bezug auf Schulabsentismus. Diese ermöglichen ein frühzeitiges und professionelles Reagieren auf das Fernbleiben der Schülerin oder des Schülers. Sie betreffen formale Abläufe in der Schule, aber auch den Kontakt zu den betreffenden Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.

In der Veranstaltung wird dargestellt, welche Aspekte in diesem Zusammenhang wichtig und hilfreich sind. Gelingt es der Schule, zeitnah auf das Fernbleiben zu reagieren, verhindert sie oftmals eine Ausweitung des Fehlens. Wenn Schülerinnen oder Schüler dennoch weiterhin fehlen, sind weitere Maßnahmen angezeigt (Ordnungsmaßnahmen, Einbeziehung des Jugendamtes). Auch auf diese Maßnahmen wird in der Veranstaltung kurz eingegangen.

Fokus der Veranstaltung ist die Rolle der Schule im Zusammenhang mit dem Phänomen „Schulabsentismus“. Ziel ist es, Schulen darin zu stärken, ihren Handlungsspielraum zu nutzen und sie zu ermutigen, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um „Schulabsentismus“ professionell begegnen zu können.

Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, Beratungsteams

Dauer: Vortrag: 1,5 Zeitstunden
Vortrag mit teilnehmeraktiven Elementen: 3 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/ 221-29001 oder -29002

Strukturen und Aufgaben des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in das Thema Krise und Krisenintervention werden die verschiedenen Aufgaben und Rollen innerhalb des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention dargestellt. Dabei kann der prototypische Aufbau an verschiedene Schulformen und die individuellen Gegebenheiten der Schule angepasst werden. Reflexions- und Übungseinheiten dienen darüber hinaus dazu, das Gelernte auf die eigene Schule und verschiedene Krisenszenarien zu übertragen.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie eine klare Vorstellung davon entwickeln, wie ein Schulteam für Gewaltprävention und Krisenintervention an Ihrer Schule zusammengesetzt sein könnte bzw. ob im vorhandenen Schulteam schon alle Aufgaben berücksichtigt werden. Gerne unterstützen wir das Schulteam auch längerfristig in seiner Arbeit.

Zielgruppe: Schulleitung, Mitglieder des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention, Beratungslehrkräfte und andere interessierte Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 3 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder-29002

Früherkennung und Prävention von Krisen an Schulen

- Inhalt:** Inhaltlich wird in dieser Fortbildung auf die Ergebnisse aus der Forschung zu „School Shootings“ eingegangen, die für die Früherkennung und Prävention von Gewaltpotentialen genutzt werden können. Sie werden für Verhaltensweisen sensibilisiert, die darauf hindeuten können, dass Schülerinnen und Schüler Unterstützung und Hilfe brauchen. Gemeinsam werden anhand von Fallbeispielen Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Schülerinnen und Schülern und das konkrete Vorgehen im Gespräch erarbeitet. Als weiterer Punkt wird darauf eingegangen, wie Schule insgesamt eine Kultur des Hinsehens, der Aufmerksamkeit und der Anteilnahme entwickeln kann.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Mitglieder des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention, Beratungslehrkräfte und andere interessierte Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte
- Dauer:** 2,5 bis 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Psychische erste Hilfe in Notfallsituationen an Schulen

Inhalt: Kinder sind in Notfallsituationen (Unfälle, Verkehrsunfälle, Zeugen von krisenhaften Ereignissen) unabhängig von möglichen körperlichen Verletzungen oftmals auch erheblichen psychischen Belastungen ausgesetzt. Eine altersgerechte psychologische Hilfeleistung sollte so früh wie möglich erfolgen, um langfristige negative Auswirkungen zu minimieren.

Was können Sie als Lehrkraft in einer Notfallsituation konkret tun, um sowohl verletzt-betroffene als auch unverletzt-betroffene Schülerinnen und Schüler unmittelbar bestmöglich zu unterstützen? Im Rahmen der Veranstaltung werden Ihnen einfach anwendbare Regeln für die psychische erste Hilfe bei Kindern konkret und praxisnah vorgestellt.

Zielgruppe: Schulleitung, Mitglieder der Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention, Lehrkräfte, Kollegien, pädagogische Fachkräfte

Dauer: 2,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Stabilisierung belasteter Schülerinnen und Schüler

Inhalt: Schülerinnen und Schüler in schulischen Krisensituationen benötigen bei der Bewältigung der Situation häufig Unterstützung durch die Beratungslehrkräfte der Schule. Ziel dieser Unterstützungsangebote ist es, die Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wieder herzustellen. Auch wenn in stabilisierenden Gesprächen nach einer Krise selbstverständlich immer die individuelle Situation Berücksichtigung finden muss, gibt es doch einige bewährte Vorgehensweisen und Rahmenbedingungen für solche Gespräche. Im Rahmen der Fortbildung beschäftigen wir uns neben diesen allgemeinen Strukturen für Gespräche mit folgenden Themen:

- Welche stabilisierenden Elemente kann Schule in Krisensituationen anbieten?
- Wie können Sie Einzel- und/oder Klassengespräche nach einer Notfallsituation führen?
- Was sind Vor- und Nachteile solcher Klassengespräche?

Neben konkreten Hinweisen für die Praxis bietet sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe: Beratungslehrkräfte und andere in der Beratung in Schule tätige Personen

Dauer: 2,5 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Tod und Trauer in der Schule

- Inhalt:** Es kommt im Schulalltag immer wieder zu Todesfällen, die einen Teil des Systems oder aber auch die ganze Schule betreffen und betroffen machen.
- Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, wie Sie als Schulleitung oder als Lehrkraft mit einer solchen Situation, die viele Fragen und Unsicherheiten mit sich bringt und zugleich rasches und umsichtiges Handeln erfordert, umgehen können. Im Vordergrund stehen die Themen:
- Trauerreaktionen bei Kindern und Jugendlichen
 - Hinweise zum Umgang mit einer trauernden Schülerin, einem trauernden Schüler in der Schule
 - Trauer und ihre Auswirkungen auf die schulische Leistungsfähigkeit
- Abschließend wird ein kleiner „Leitfaden“ für den Umgang mit einem plötzlichen Todesfall, der die Schule betrifft (Umgang mit der Todesnachricht, Informationsweitergabe, Führen von Klassengesprächen, etc.) vorgestellt.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Mitglieder des Schulteam für Gewaltprävention und Krisenintervention, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte
- Dauer:** 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Umgang mit Krisen des Gefährdungsgrades II - ein gemeinsames Angebot von Schulpsychologischem Dienst und Polizei

- Inhalt:** Bei Ereignissen des Gefährdungsgrades II (s. Notfallordner) liegt die Verantwortung für die Bewältigung der Situation bei der Schule in Kooperation mit anderen Helfersystemen. Oftmals muss die Polizei hinzugezogen werden. Das Fortbildungsangebot dient dazu, bei Ereignissen des Gefährdungsgrades II die polizeilichen und schulpsychologischen Sicht- und Handlungsweisen sowie die jeweils spezifischen Unterstützungsmöglichkeiten für Schule kennen zu lernen. Ausgehend davon ist es möglich, schulspezifische Handlungsstrategien zu erarbeiten.
- Ziel ist es, dass Sie mehr Sicherheit im Umgang mit solchen Krisen erlangen. Die Veranstaltung setzt sich aus inhaltlichen Inputs und handlungspraktischen Übungen zusammen.
- Damit die konkreten Themenschwerpunkte festgelegt werden können, soll vor Beginn der Maßnahme eine genaue Auftragsklärung durch Vertreterinnen und Vertreter von Schulpsychologie, Polizei und Schule erfolgen.
- Zielgruppe:** Schulen der Sekundarstufen I und II; Schulleitung, Mitglieder des Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention, Beratungslehrkräfte und andere interessierte Lehrkräfte oder ganze Lehrerkollegien Mindestteilnehmerzahl: 20
- Dauer:** Ganztägig
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Da es sich um ein individuell angepasstes, ganztägiges Angebot handelt, bedarf es einer Vorlaufzeit von mindestens drei Monaten.

Kinderschutz in der Schule

Inhalt: Kinder und Jugendliche, bei denen der Verdacht besteht auf Vernachlässigung, Gewalterfahrung, seelische Misshandlung, mangelnde Gesundheitsfürsorge, sexuellen Missbrauch oder Kinder und Jugendliche, die sexuell grenzverletzendes Verhalten zeigen, sind Herausforderungen, mit denen die einzelne Lehrkraft und die Schule immer wieder konfrontiert sind. Die Veranstaltung vermittelt anwendungsorientiertes Wissen und bietet fachlichen Austausch in der Kleingruppe zu folgenden Themen:

- Das Kind im Blick - Hilfen und Unterstützung für das Kind/ den Jugendlichen
- Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, gewichtige Anhaltspunkte
- Befugnisse und Pflichten der Lehrkraft nach dem Bundeskinderschutzgesetz
- Aufbau von Kinderschutzstrukturen in der Schule (Ablaufplan)
- Kooperationspartner im Kinderschutz

Auf Nachfrage können weitere Module wie:

- Das Elterngespräch bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Erziehungspartnerschaft Eltern/Schule im Kinderschutz
- Sexueller Missbrauch/Täterstrategien/Prävention

angeboten werden.

- Zielgruppe:** Schulleitung, Lehrkräfte, Kollegien, Beratungslehrkräfte, pädagogische Fachkräfte an Schulen, Schulteam für Gewaltprävention und Krisenintervention, weitere Gremien der Schule
- Dauer:** 3 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Unser Kind kommt in die Schule - Informationsveranstaltung für Eltern

Inhalt: Wir bieten in Kooperation mit der Familienberatung eine Elternveranstaltung zum Thema „Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich“ an.

Behandelt werden die für einen guten Schulstart wichtigen Themen: Familiäre Beziehungen, basale Fertigkeiten (Motorik, Wahrnehmung, Sprache, emotionale Kompetenz etc.), Medienerziehung und -kompetenz sowie Zusammenarbeit von Eltern und Schule.

Zunächst werden wichtige Bedingungen für einen erfolgreichen Start in der Schule und eine gute schulische Entwicklung erläutert. Anhand von Beispielen im Alltag werden Fördermöglichkeiten besprochen, die Eltern zu Hause nutzen können, um ihr Kind gut auf die Schule vorzubereiten und es in seiner Schullaufbahn zu begleiten.

Zum Abschluss soll es einen offenen Austausch geben, um Fragen und Unsicherheiten zu klären und zuversichtlich der Einschulung entgegenblicken zu können.

Zielgruppe: Eltern, deren Kinder im Sommer eingeschult werden

Dauer: 1,5 bis 2 Zeitstunden

Ort: In Familienzentren, in der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus - ein Angebot für die Schuleingangsphase

- Inhalt:** Das Angebot setzt sich aus zwei aufeinander bezogenen Veranstaltungen zusammen.
- Im ersten Schritt wird in einer Veranstaltung für Lehrkräfte herausgearbeitet, wie Lehrkräfte Eltern dabei unterstützen können, ihr Kind zu fördern. Eine hilfreiche Abgrenzung der Rollen von Lehrkräften und Eltern in Bezug auf die Förderung der Kinder bildet hier die Basis. Es ergeben sich daraus eine Reihe von Implikationen und Anregungen für das Elterngespräch und die Kooperation zwischen Lehrkräften und Eltern.
- Im zweiten Schritt wird im Rahmen einer Elternveranstaltung aufgezeigt, welche besonderen Stärken Eltern bei der Förderung ihres Kindes haben. Diese bestehen besonders darin, ihr Kind darin zu unterstützen, wichtige Kompetenzen zu erwerben, die Voraussetzung dafür sind, dass Lernen in der Schule gelingen kann. Solche Kompetenzen sind beispielsweise Verantwortung zu übernehmen, zuverlässig zu sein oder sich selbst für seine Ziele einzusetzen. Die Veranstaltung geht darauf ein, wie Eltern ihre Kinder in dieser Hinsicht fördern können.
- Zielgruppe:** Schulleitung, Kollegien aus der Primarstufe, Eltern der Erst- und Zweitklässler einer Grundschule
- Dauer:** Schulleitung und Kollegien: ganztätig im Rahmen einer pädagogischen Konferenz
- Eltern:** 2 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221/221-29001 oder -29002

Der Übergang in die weiterführende Schule - ein Angebot für die Schule

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die Lehrkräfte der Grundschulen mit den Inhalten unseres Angebotes für die Eltern zum Übergang in die weiterführende Schule vertraut gemacht. Im anschließenden Austausch reflektieren wir gemeinsam, wie die vermittelten Inhalte für die schulische Beratungspraxis genutzt werden können.

Zielgruppe: Schulleitung, Kollegien aus der Primarstufe

Dauer: 1,5 bis 2 Zeitstunden

Ort: In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst

Anmeldung: Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de

Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Der Übergang in die weiterführende Schule - Informationsveranstaltung für Eltern

- Inhalt:** Die Veranstaltung dient als schulpsychologische Entscheidungshilfe bei der Wahl der weiterführenden Schule. Betrachtet werden die Profile der einzelnen Schulformen und die Faktoren, die aus schulpsychologischer Sicht für den Schulerfolg an der jeweiligen Schulform wichtig sind.
- Im Anschluss daran werden die Eltern dazu angeregt, neben der Einschätzung der Schule auch ihre eigenen Erfahrungen und Beobachtungen für die Schulwahl zu nutzen.
- Zielgruppe:** Eltern von Viertklässlerinnen und Viertklässlern
- Termine:** Etwa im folgenden Zeitraum: 3 Wochen vor und 3 Wochen nach den Herbstferien
- Dauer:** 1,5 bis 2 Zeitstunden
- Ort:** In der anfragenden Schule oder im Schulpsychologischen Dienst
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadt-koeln.de
- Nachfragen telefonisch an das Sekretariat 0221 / 221-29001 oder -29002

Schulpsychologischer Dienst

Schulpsychologie unterstützt die Schulen, die Lehrkräfte sowie die in den Schulen tätigen Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages sowie die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen mit den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie. Die Angebote der Schulpsychologie umfassen die Beratung einzelner Personen und die systemische Beratung bzw. Unterstützung der Schulen (Aufgabenerlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW 08.01.2007).

Im Schulpsychologischen Dienst der Stadt Köln arbeiten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, die alle über ein Diplom oder einen Masterabschluss in Psychologie, über spezielle Zusatzausbildungen, z. B. in systemischer Beratung und über besondere Fachkenntnisse des Systems Schule verfügen.

Jede Schule in Köln hat eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen als Ansprechpartner. Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen arbeiten zur professionellen Unterstützung von Familien und Schulen eng vernetzt mit weiteren Institutionen im Stadtbezirk.

Sofern Eltern dies wünschen, ist je nach Fragestellung eine enge Zusammenarbeit mit der Familienberatung möglich.

Unsere Arbeit richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

- **Vertraulichkeit**
Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht. Eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten wird angestrebt.
- **Freiwilligkeit**
Schulpsychologische Beratung ist für die Ratsuchenden grundsätzlich freiwillig.
- **Neutralität**
Unsere Beratung erfolgt neutral und unabhängig, orientiert am Wohle des Kindes.
- **Kostenfreiheit**
Unsere Leistungen sind für Kölner Familien und Schulen kostenfrei.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen beraten Eltern, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte bei allen psychologischen Fragen und Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Schule auftreten können.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, **Kölner Schülerinnen und Schüler** dabei zu unterstützen, ihren Schulbesuch erfolgreich zu gestalten. In der Zusammenarbeit mit **Eltern** und der Schule sollen die Leistungsmöglichkeiten, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die soziale Integration von Schülerinnen und Schülern gefördert werden.

Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte können sich zur Beratung im Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, der ganzen Klasse und bei Anfragen auf der Systemebene an uns wenden.

Wir bieten schulpsychologische **Fortbildungen** zu vielen Themen an und unterstützen im Umgang mit neuen Herausforderungen.

Angebote für Eltern, Schülerinnen und Schüler

In Beratungsgesprächen mit Eltern und Schülerinnen und Schülern wird mit allen Beteiligten nach individuellen Lösungen gesucht. Je nach Fragestellung führen wir eine Diagnostik durch.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen, indem sie u. a.

- Fragen zur Einschulung beantworten
- den Leistungsstand von Schülerinnen und Schülern erfassen und Entwicklungsperspektiven aufzeigen
- bei der Wahl der Schulform und in Schullaufbahnfragen beraten
- Eltern sowie Schülerinnen und Schüler beraten, wenn der Schulbesuch unregelmäßig erfolgt
- helfen, Lern- und Arbeitstechniken zu verbessern
- Fragen im Zusammenhang mit einer möglichen intellektuellen Hochbegabung klären
- die emotionale Stabilität der Schülerinnen und Schüler stärken
- die soziale Kompetenz erweitern und Möglichkeiten aufzeigen, positive

Verhaltensweisen zu entwickeln

- bei Konflikten in Schulen sowie Spannungen zwischen Familie und Schule beraten

Angebote für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bei ihren vielfältigen Aufgaben durch:

- Unterrichtshospitationen
- Beratung im Umgang mit Lernschwierigkeiten sowie sozialen und emotionalen Auffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern
- Fallbesprechungen mit Lehrergruppen, auch vor Ort in der Schule
- Supervision für einzelne Lehrkräfte und Lehrergruppen
- Coaching für Schulleitungen
- Fortbildungen zu verschiedenen Themen, z. B. Gesprächsführung, Lehrergesundheit, Mobbing, Elternarbeit, Classroom-Management, Flucht und Migration
- Prozessbegleitung von Schulen auch auf dem Weg zur Inklusion
- Teamentwicklung von multiprofessionellen Teams
- Konfliktmoderation
- Krisenprävention und -intervention

Auf Anfrage sind auch Fortbildungsangebote zu weiteren Themen möglich.

Erreichbarkeit des Schulpsychologischen Dienstes s. Kontakt/Impressum

Familienberatung

Das Angebot der Familienberatung der Stadt Köln umfasst Information, Beratung und Therapie für Kölner Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern, unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben ein Recht auf Beratung, diese ist freiwillig, kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratung kann einzeln, als Elternpaar, als Familie oder als Gruppe in Anspruch genommen werden. Kinder und Jugendliche können sich auch ohne Wissen ihrer Eltern an die Beratungsstelle wenden.

In den Zweigstellen der Familienberatung der Stadt Köln arbeiten psychologisch und pädagogisch ausgebildete Beraterinnen und Berater mit therapeutischen Zusatzqualifikationen. In Gesprächen mit unseren Klienten geht es darum, ihre Anliegen zu verstehen und gemeinsam nach möglichen Ursachen und Lösungen zu suchen.

Je nach Fragestellung ist eine Kooperation mit dem Schulpsychologischen Dienst in gemeinsamer Absprache möglich.

Mögliche Anliegen von Eltern und Alleinerziehenden

- Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder
- Hilfe in Erziehungsfragen
- Suche nach Lösungen für Probleme, die sich im Zusammenleben der Familie oder der Partnerschaft entwickelt haben
- Hilfestellung für die Bewältigung von Trennung und deren Folgen

Mögliche Anliegen von Kindern und Jugendlichen

- Streit mit Eltern, Geschwistern, Freunden oder anderen Erwachsenen
- Streit der Eltern; der Berater bietet Unterstützung für das Kind, den Jugendlichen

- Das Kind lebt in einer belastenden und/oder bedrohlichen Lebenssituation
- Das Kind, der Jugendliche hat Probleme im Umgang mit sich selbst

In Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) e.V. können sowohl Eltern (www.bke-elternberatung.de) als auch Kinder und Jugendliche (www.bke-jugendberatung.de) online beraten werden.

Angebote für Fachkräfte der Jugendhilfe, der Kindertagesstätten und Familienzentren

- Beratung zu pädagogischen Fragen
- Fallbesprechungen
- Beratung zum Thema Kindeswohlgefährdung
- Supervision
- Fortbildungen und Fachvorträge
- Konfliktmoderation

Erreichbarkeit der Familienberatung

Sie können sich persönlich oder telefonisch zu den Öffnungszeiten anmelden.

Montag – Donnerstag	von 08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:30 Uhr
Freitag	von 08:30 bis 13:30 Uhr

Offene Sprechstunde: In jeder Zweigstelle immer **donnerstags**
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Zweigstellen

Innenstadt

Schaevenstr. 1a, 50676 Köln
Tel.: 0221/ 221-2 49 23, Fax: 0221/221-2 84 91
familienberatung-innenstadt@stadt-koeln.de
Beratung auf Türkisch und Italienisch möglich

Kalk

Rolshover Str. 11, 51105 Köln
Tel.: 0221/221-3 10 90, Fax: 0221/221-3 11 01
familienberatung-kalk@stadt-koeln.de
Beratung auf Türkisch und Englisch möglich

Ehrenfeld

Helmholtzstr. 76, 50825 Köln
Tel.: 0221/3 06 20, Fax: 0221/3 06 29
familienberatung-ehrenfeld@stadt-koeln.de
Beratung auf Polnisch und Englisch möglich

Mülheim

Buchheimer Str. 64-66, 51063 Köln

Tel.: 0221/221-2 94 80, Fax: 0221/221-29479

familienberatung-muelheim@stadt-koeln.de

Beratung auf Türkisch möglich

Chorweiler

Florenzer Str. 32, 50765 Köln

Tel.: 0221 /8 88 77 73-0, Fax: 0221/8 88 77 73-20

familienberatung-chorweiler@stadt-koeln.de

Beratung auf Englisch, Französisch und Russisch möglich

Zentrale

Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst

Dienststellen- und Bereichsleitung

Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

0221/221-29053, Fax: 0221/221-25213

www.stadt-koeln.de

familienberatung@stadt-koeln.de

Schulpsychologischer Dienst

Stadthaus Deutz (Ostgebäude)
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

Telefon: 0221/221-29001 oder -29002

Internet: www.stadt-koeln.de

E-Mail: schulpsychologie@stadt-koeln.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag: 08:30 - 16:30 Uhr

Freitag: 08:30 - 13:30 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Stadt Köln



Die Oberbürgermeisterin

Familienberatung und
Schulpsychologischer Dienst

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Foto:
fotolia

Gestaltung:
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:
CEDE Druck GmbH, Köln